

Erschienen am 21.09.2023

Strampeln für die Fitness: Pflegeunternehmen im Erzgebirge bietet Gesundheitswoche für Mitarbeiter



Von Astrid Ring



Heilerziehungspfleger Abel Böhme trat zur Gesundheitswoche kräftig in die Pedale. Am Stand des Ingenieurbüros Bräunlich &

Rund 700 Mitarbeiter arbeiten in den Häusern der Münch-Stiftung zwischen Lichtenberg und Neuhausen. Will der Arbeitgeber in der Pflege attraktiv bleiben, muss er einiges unternehmen.

Neuhausen/Rauschenbach. Um sich einen gesunden Smoothie zu mixen, hat Abel Böhme während der Gesundheitswoche der Stiftung Münch kräftig in die Pedale getreten. Der Heilerziehungspfleger, der in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte in Neuhausen arbeitet, gehört zu den zahlreichen der rund 700 Stiftungsmitarbeiter, die das Angebot der Gesundheitswoche angenommen haben. „Ich muss körperlich und geistig fit sein bei meiner Arbeit, deshalb war ich wie schon beim zurückliegenden Gesundheitstag auch diesmal dabei“, sagt der 32-Jährige. Er habe an der Körperanalyse teilgenommen und zeigt sich mit den ermittelten Werten zufrieden.

Zehn Pflege- und andere Betreuungseinrichtungen gehören zur Stiftung Münch. Jeweils einen Tag konnten die Mitarbeiter in Lichtenberg, Sayda, Frauenstein, Crimmitschau, Neuhausen und Johanngeorgenstadt ihre Fitness prüfen und sich von Experten sportliche Anregungen holen.

„Seit 2013 gibt es bei uns ein Betriebliches Gesundheitsmanagement. Drei Gesundheitstage wurden bisher organisiert, diesmal nun eine ganze Woche. Es war wieder sehr erfolgreich, denn die meisten Termine waren sehr gut gebucht“, erläutert Nadine Beer, Gesundheitsmanagerin in der Stiftung. So werde alle zwei Jahre eine externe Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ausgewertet. Angebote zur Gesundheitsförderung würden gemeinsam mit den Mitarbeitern vor Ort geplant und nicht zentral vorgegeben.

Die aktuelle Gesundheitswoche wurde demnach durch eine Kooperation mit der AOK plus unterstützt. „In unseren Einrichtungen gab es Angebote der Laufschiule Chemnitz und der Firma Reha aktiv Chemnitz. Regionale Partner wie Physiotherapien, Apotheken, Fitnessstudio, sowie Schuh- und Sanitätshäuser haben ebenfalls ihre Angebote vorgestellt“, so Nadine Beer. Weil auch das leibliche Wohl der Teilnehmer nicht zu kurz kommen durfte, wurden die Speisen unter dem Gesichtspunkt der gesunden Ernährung angeboten. Dennoch sei es in der Stiftung nicht nur die Gesundheitswoche, die helfen soll, Mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten zu motivieren. Nadine Beer: „Es gibt ein Gesundheitsbudget, das unter

anderem für gesundes Obst, Wandertage, Aromatherapie oder die Ausstattung mit Sportgeräten genutzt werden kann. Die Einrichtungen entscheiden dies selbst." (ar)



Die Mitarbeiter in Saudi konnten Übungen mit Ball, Eszenball und Dushball ausprobieren. Bild: Stiftung Mönch/Datlav Müller

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG